

Ideen-Wettbewerb: Maximilian Buch wird Gesamtsieger der „Kreativen Köpfe“ in Wertheim / Schulpreis geht an Werkrealschule Urphar-Lindelbach

Damit der Sirup dosiert in den Sprudel kommt

Die Teilnehmer am Wettbewerb der „Kreativen Köpfe“ in Wertheim entwickelten gemeinsam mit Unternehmen aus der Region kreative Lösungen für Alltagsprobleme.

Von Matthias Ernst

Wertheim. „Es war eine tolle Erfahrung, von der Idee bis zur Marktreife alle Schritte mit den Partnern der Industrie erleben zu dürfen“, resümierte die 17-jährige Berna Torum vom Beruflichen Gymnasium Wertheim bei der Preisverleihung des diesjährigen Wettbewerbs „Kreative Köpfe“ für die Region Wertheim.

Insgesamt, so die Vorsitzende des Stiftungsrates Kreative Köpfe, Dr. Anna-Katharina Wittenstein, gebe es vier Wettbewerbsregionen. Neben Wertheim sind dies Tauberbischofsheim, Bad Mergentheim und Neckarsulm. Überall würden sich junge Menschen mit technischen Herausforderungen auseinandersetzen und nach kreativen Lösungen suchen.

Bereits zum elften Mal fand der Wettbewerb in diesem Jahr statt, erneut unter Corona-Bedingungen, wie Wettbewerbsleiterin Iris Lange-Schmalz betonte. Sie sprach von einem „einzigartigen Wettbewerb in Wertheim“, der wieder gezeigt habe, wie kreativ Schüler sein können. „Ihr hattet den Mut, neu zu denken und eure Projekte zusammen mit den Partnern aus der Wirtschaft umzusetzen“, lobte sie alle Wettbewerbsteilnehmer. In den vergangenen elf

Jahren waren es immerhin 130 Ideen allein im Raum Wertheim. Lange-Schmalz ging noch einmal auf das eigentliche Jubiläum im vergangenen Jahr ein, als man das Zehnjährige ganz groß feiern wollte. Draus wurde nur eine Videokonferenz, mehr lief Corona nicht zu.

In diesem Jahr könne man sich wenigstens wieder real treffen. „Das war nicht das, was wir uns vorgestellt haben“, pflichtete ihr Wertheims Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez zum ausgefallenen Jubiläum bei. „Wir brauchen Menschen mit kreativen Ideen“, fuhr er fort. Er dankte auch den teilnehmenden Partnern aus der Industrie und Dienstleistung, die das Projekt seit Jahren unterstützen.

Wittenstein beleuchtete die Idee hinter dem Wettbewerb. Junge Menschen sollen für die sogenannten MINT-Fächer begeistert werden, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Das, so findet sie, ist in den letzten elf Jahren hervorragend gelungen. Vor allem die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule habe sich bewährt. Mehrere ehemalige Preisträger sind mittlerweile als fertig ausgebildete Fachkräfte bei Firmen in der Region beschäftigt. Sie dankte auch dem Juryvorsitzenden Professor Volker Siegmund von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Standort Bad Mergentheim und den anderen Mitgliedern der Jury für ihren Einsatz.

Iris Lange-Schmalz beschrieb noch kurz die Wettbewerbssituation in diesem Jahr. Es habe keine Auftaktveranstaltung gegeben und auch die Vorstellung des Wettbewerbs in den Schulen konnte nur online erfol-



Gemeinsam mit Mitarbeitern des Unternehmens Lutz Pumpen entwickelte Maximilian Busch den „SodaStream-Dosierautomat“ und wurde damit Gesamtsieger der „Kreativen Köpfe 2021“.

BILDER: MATTHIAS ERNST

glichen. Schüler, deren Ideen angenommen wurden, hatten fast fünf Monate Zeit, ihre Projekt umzusetzen. Zwischendurch gab es ein Coaching für Präsentationsformen in der Comenius Realschule in Bestenheid, ansonsten mussten die Teilnehmer mit ihren Projektpartnern aus der Industrie allein an der Umsetzung der Idee arbeiten.

Was dabei herauskam, kann sich sehen lassen. Insgesamt sieben Projekte fand die Jury für eine Auszeichnung wert. In den Kategorien Marktfähigkeit, Technische Realisierung, Schonung von Ressourcen und Innovation und Kreativität wurden im Arkadensaal die jeweiligen Sieger vorgestellt, dazu die drei Haupt-

preisträger, alle jeweils angereicht mit ihren Partnern aus der Industrie. Die Jury begründete ihre Wahl und die drei Gesamtpreisträger stellten ihre Projekte nochmals ausführlich vor.

So wie Berna Torum, die mit ihrer Idee eines kühlenden Milchbehälters für einen Kaffeevollautomaten den dritten Preis errang. Zweite wurden die zwölfjährigen Lena Busse und Theresa Michel vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium mit ihrer Idee einer Fahrrad-Handyladestation.

Gesamtsieger wurde ihr Schulkollege Maximilian Busch mit seiner Umsetzung eines Sirup-Dosierautomaten für Wassersprudelsysteme. „Wenn Sie wollen, dürfen Sie gerne

probieren“, forderte er die Anwesenden auf, das Gerät in der Praxis zu testen. Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez war der Erste, der sich traute.

Den Schulpreis errang dieses Jahr zum ersten Mal die Werkrealschule Urphar-Lindelbach. Kommissarischer Schulleiter Dr. Dieter Fauch freute sich über die Auszeichnung, zeigt sie doch, dass auch an den Werkrealschulen kreative Köpfe sitzen, die der Gesellschaft viel zu bieten haben.

Musikalisch begleitete Melissa Hasenfuß am Flügel erneut die Veranstaltung. Mit ihrer ausdrucksstarken Stimme war sie eine Bereicherung der Veranstaltung.



Die Preisträger des Wettbewerbs „Kreative Köpfe“, zusammen mit den Begleitern aus der Industrie und den Jurymitgliedern, sowie den Ehrengästen.

Die diesjährigen Preisträger des Wettbewerbs „Kreative Köpfe“

■ **„Schulmulti-Tool“** von Lucian Riedel, Felix Roth, Moritz Diehm von der Werkrealschule Urphar-Lindelbach, Begleiter: Fa. Eugen Woerner

von der Comenius Realschule Wertheim, Begleiter: Fa. Brand

■ Die Gesamtpreisträger

■ **„Warmer beim Überkochen“** von Leonie Aulich, Emilia Burger vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Begleiter: Fa. Aquila Wasseraufbereitungstechnik

■ **Dritter Platz:** „Milchbehälter für Kaffeemaschinen“ von Berna Torum Berufliches Schulzentrum Wertheim mit beruflichen Gymnasien, Begleiter: Fa. Vaccubrand

■ **„Picknick-Pfanne“** von Marvin Gräbe von der Werkrealschule Urphar-Lindelbach, Begleiter: Fa. König & Meyer

■ **Zweiter Platz:** „Fahrrad-Handyladestation“ von Lena Busse Theresa Michel vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Begleiter: Fa. Indutronic IndustrieElectronic

■ **„Die Lego Sortiermaschine (Farbe)“** von Emil Schuck, Luca Seppi

■ **Erster Platz:** „SodaStream Dosierautomat“ von Maximilian Busch vom DBG, Begleiter: Fa. Lutz Pumpen mas